

Abb. 788. Altmannstraßenbrücke und Bahnpostgebäude.

Von der Ernst-Merck-Straße bis nach der Altmannstraße liegt der Bahnhof tief, und es sind die gekreuzten Straßen Steintordamm und Altmannstraße (Abb. 788) in ihrer erhöhten Lage belassen. Von der Altmannstraße steigen die Gleise in der Richtung nach dem Deichtor und nach dem Münzplatz, nachdem sie sich hinter der Altmannstraße in die Richtungen Berlin, Lübeck einerseits und in die Richtungen Hannover, Bremen anderseits verzweigt haben. Zwischen dieser Abzweigung ist in Verbindung mit einem Postamte eine Gleisanlage für den Postgüterverkehr geschaffen. (S. Band I, S. 244.) Hinter der Altmannstraße ist im Zuge der Amfinckstraße eine 48 m weite Straßenunterführung angeordnet, auf deren Überbau die Abzweigung nach dem Aufstellungsbahnhofe und nach dem Güterbahnhof Rothenburgsort beginnt. Die hannoverschen Gleise nehmen von dieser Straßenunterführung ab, hochliegend, die Deichtorstraße übersezend und den Oberhasenkanal mit einer zweistöckigen Brücke kreuzend (s. Band II, S. 181) auf Viadukten ihren Weg über die Elbbrücke nach Hannover, Bremen, Cuxhaven. Die auf der Strecke zwischen Hauptbahnhof und Oberhasenkanal einst vorhandenen Bahnhöfe Klostertorbahnhof und Berliner Bahnhof sind beseitigt und an ihrer Stelle ist der große Zentralmarktplatz am Deichtor entstanden. (S. Band II, Abb. 365 und 366.) In der

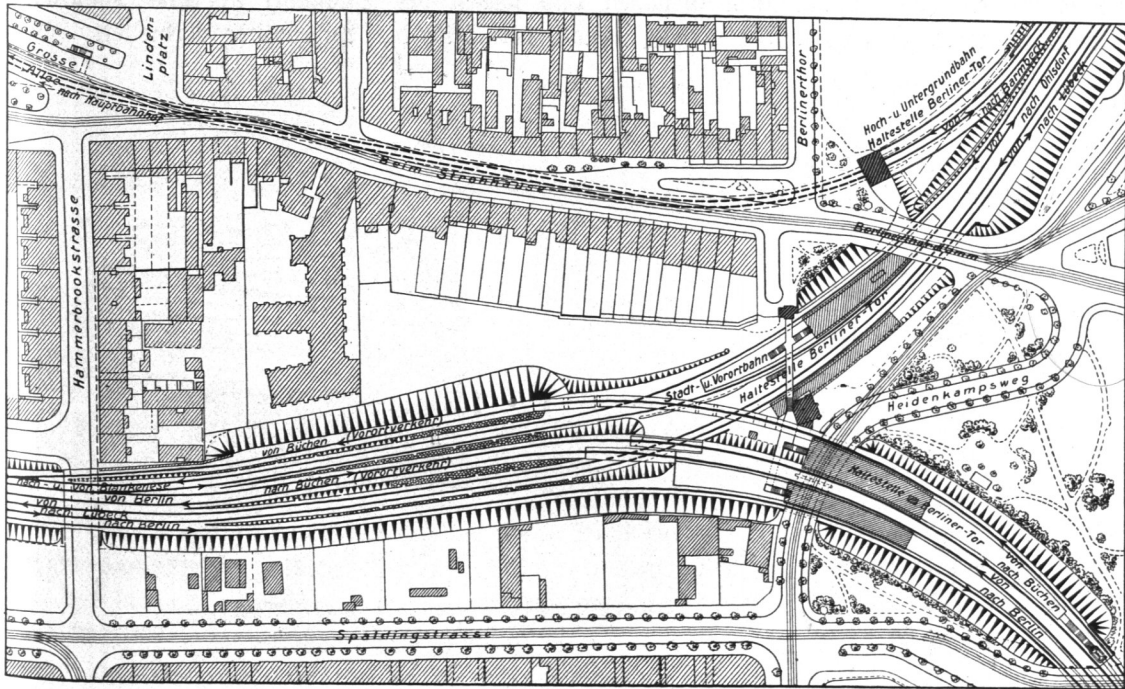


Abb. 789. Gleisplan beim Berliner Tor.